

Der Arbeitsmarkt im Mai 2024

Pressemitteilung Nr. 40/24

Sperrfrist: 04. Juni 2024 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtete Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

„Leichter Rückgang der Arbeitslosigkeit gegenüber April; Arbeitslosenquote jetzt 4,3 Prozent, weiterhin gute Nachfrage nach Arbeitskräften“



Datenlage:

	Mai 2024	April 2024	Mai 2023
Arbeitslosenzahl	2.909	2.984	2.802
Arbeitslosenquote	4,3	4,4	4,2
Stellen (soz.vers.pfl.)			
- Zugang im Monat	129	173	85
- Bestand am Monatsende	800	799	762

Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit im Kreis Plön

Im **Kreis Plön** wurden im Mai 2.909 arbeitslose Frauen und Männer gezählt. Damit liegt die Zahl der Arbeitslosen um 107 oder 3,8 Prozent über dem Vorjahreswert. Gegenüber dem Vormonat April ging die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön um 75 oder 2,5 Prozent zurück.

Auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen errechnet sich eine Arbeitslosenquote von 4,3 % (Vorjahresmonat 4,2%). Sie bleibt damit die zweitniedrigste in Schleswig-Holstein nach dem Kreis Stormarn (4,1%).

1.557 der Arbeitslosen waren im Mai Männer – das entspricht einem Anteil von 53,5 Prozent - 1.352 waren Frauen (Anteil: 46,5%).

Im Kreis Plön gehörten 1.134 Arbeitslose (+154 oder +15,7% im Vergleich zum Vorjahresmonat) zur Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III). 1.775 arbeitslose Männer und Frauen (-47 oder -2,6%) wurden durch die Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) im Jobcenter Kreis Plön betreut.

Damit gehören aktuell 61 Prozent aller Arbeitslosen zum Kundenkreis des Jobcenters.

Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Plön sagte der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel Hans-Martin Rump: „Im Mai hatten wir es in den vergangenen Jahren aufgrund der anhaltenden Frühjahrsbelegung oft mit einem nennenswerten

Rückgang der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vormonat April zu. Auch in diesem Jahr ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis gesunken, allerdings nur im geringen Maße um 75 oder 2,5 Prozent. Im Vorjahresvergleich ist die Zahl der arbeitslosen Frauen und Männer um 107 oder 3,8 Prozent gestiegen,“ so der Agentur-Chef beim Blick auf die aktuellen Daten vom Arbeitsmarkt.

„Mit nunmehr 2.909 arbeitslosen Menschen im Kreis Plön bleiben wir zum dritten Mal in Folge in diesem Jahr unter der Marke von 3.000, die Arbeitslosenquote ist mit 4,3 Prozent erfreulich niedrig. Wenn die Prozesse auf dem Arbeitsmarkt auf den ersten Blick etwas träge wirken mögen, bieten sich dennoch auch hier im Kreis unverändert Chancen, die Arbeitslosigkeit zu beenden.

Der Trend, dass immer noch viele Menschen ihre Arbeitslosigkeit durch die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit beenden, geht auch im Mai weiter. 234 Frauen und Männer ist dies aktuell gelungen. Das sind 28 mehr als im Mai 2023“, so Rump weiter.

Diese Einschätzung des Agentur-Chefs korrespondiert auch mit den neuesten Daten vom Stellenmarkt: „Im Mai sind unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter im Kreis Plön 129 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet worden. Das sind zwar nach einem stark von der Ostersaison geprägten April 44 oder 25,4 Prozent weniger als im Vormonat, aber 42 oder 48,3 Prozent mehr als vor einem Jahr.

Die wichtige Botschaft, die hinter diesen Zahlen steckt ist: die Betriebe im Kreis Plön lassen bei ihrer Einstellungsbereitschaft nicht nach. Wo sich neue Beschäftigungsmöglichkeiten bieten, gibt es auch für die bei uns gemeldeten arbeitslosen Menschen Chancen, ihre Erwerbslosigkeit zu beenden. Seit Jahresbeginn sind uns im Kreis Plön 703 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet worden. Das sind 22 oder 3,2 Prozent mehr als in den ersten fünf Monaten des Vorjahres. 800 sozialversicherungspflichtige Stellen sind im Kreis Plön im Bestand. Da lohnt sich dann neben der Neueinstellung von Arbeitskräften auch der Blick auf die eigene Belegschaft. Mit einem entsprechenden Qualifizierungsangebot kann aus einer dafür geeigneten Hilfskraft auch eine Fachkraft werden. So kann auch aus ‚Bordmitteln‘ am Ende die ausgeschriebene Stelle besetzt werden. Unser gemeinsame Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter Kreis Plön hilft in beiden Fällen, bei der Weiterbildung des vorhandenen Personals, aber auch bei der Suche nach geeigneten bei uns gemeldeten Kräften und bietet bei Bedarf auch Förderleistungen an.“

Der gemeinsame Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter ist über die gebührenfreie Rufnummer 0800 4 5555 20 erreichbar.

Ein letzter Blick geht im Mai auf die Schwerpunkte der sozialversicherungspflichtigen Stellenmeldungen im Kreis Plön.

Die meisten freien Stellen entfielen im Mai auf den Bereich Gesundheits- und Sozialwesen, den Handel, die sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen und die öffentliche Verwaltung.

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Plön
Mai 2024

Merkmale	Mai 2024	Apr 2024	Mrz 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mai 2023		Apr 2023	Mrz 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	5.456	5.451	5.606	5	0,1	199	3,8	2,7	5,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.909	2.984	2.971	-75	-2,5	107	3,8	4,4	2,0
53,5% Männer	1.557	1.601	1.586	-44	-2,7	75	5,1	3,8	1,3
46,5% Frauen	1.352	1.383	1.385	-31	-2,2	32	2,4	5,2	2,9
10,1% 15 bis unter 25 Jahre	295	322	318	-27	-8,4	29	10,9	19,7	20,5
2,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	71	72	78	-1	-1,4	13	22,4	26,3	36,8
37,8% 50 Jahre und älter	1.101	1.135	1.128	-34	-3,0	-1	-0,1	-1,4	-3,8
29,9% dar. 55 Jahre und älter	869	878	859	-9	-1,0	35	4,2	1,9	-2,5
29,9% Langzeitarbeitslose	869	859	857	10	1,2	70	8,8	5,0	5,8
5,8% Schwerbehinderte Menschen	169	158	163	11	7,0	-7	-4,0	-11,2	-7,9
24,6% Ausländer	715	756	739	-41	-5,4	-41	-5,4	1,1	-1,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	603	746	624	-143	-19,2	10	1,7	12,2	-7,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	196	278	214	-82	-29,5	-17	-8,0	22,5	-4,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	149	183	150	-34	-18,6	7	4,9	11,6	-3,8
seit Jahresbeginn	3.388	2.785	2.039	x	x	31	0,9	0,8	-2,9
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	685	743	720	-58	-7,8	29	4,4	3,1	7,1
dar. in Erwerbstätigkeit	234	269	250	-35	-13,0	28	13,6	9,3	2,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	152	157	196	-5	-3,2	-13	-7,9	-9,8	25,6
seit Jahresbeginn	3.417	2.732	1.989	x	x	178	5,5	5,8	6,8
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,3	4,4	4,4	x	x	x	4,2	4,3	4,4
dar. Männer	4,5	4,6	4,6	x	x	x	4,3	4,5	4,6
Frauen	4,0	4,2	4,2	x	x	x	4,0	4,1	4,2
15 bis unter 25 Jahre	4,5	4,9	4,8	x	x	x	4,0	3,9	3,9
15 bis unter 20 Jahre	3,0	3,0	3,3	x	x	x	2,4	2,3	2,3
50 bis unter 65 Jahre	3,9	4,0	4,0	x	x	x	3,9	4,1	4,1
55 bis unter 65 Jahre	4,5	4,7	4,7	x	x	x	4,5	4,8	4,9
Ausländer	18,5	23,5	23,0	x	x	x	23,5	25,1	25,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,7	4,9	4,8	x	x	x	4,6	4,7	4,8
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.132	3.208	3.205	-76	-2,4	40	1,3	0,7	-1,2
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.902	3.984	4.003	-82	-2,1	88	2,3	2,4	1,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.921	4.003	4.027	-82	-2,0	87	2,3	2,3	1,7
Unterbeschäftigungsquote	5,7	5,9	5,9	x	x	x	5,6	5,8	5,9
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.255	1.221	1.192	34	2,8	249	24,8	17,5	9,1
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.729	4.741	4.706	-13	-0,3	81	1,7	2,5	0,5
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.032	2.028	2.009	4	0,2	-52	-2,5	-2,6	-5,0
Bedarfsgemeinschaften	3.467	3.473	3.458	-6	-0,2	44	1,3	1,5	-0,2
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	130	176	132	-46	-26,1	39	42,9	-2,2	-18,0
Zugang seit Jahresbeginn	714	584	408	x	x	17	2,4	-3,6	-4,2
Bestand	808	807	774	1	0,1	-60	-6,9	-9,4	-7,4

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Kiel
Mai 2024

Merkmale	Mai 2024	Apr 2024	Mrz 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mai 2023		Apr 2023	Mrz 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.814	24.821	25.143	-7	-0,0	286	1,2	0,5	1,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	13.937	14.162	13.955	-225	-1,6	725	5,5	4,1	4,4
56,0% Männer	7.804	7.927	7.807	-123	-1,6	455	6,2	4,7	4,4
44,0% Frauen	6.133	6.235	6.148	-102	-1,6	270	4,6	3,4	4,5
9,0% 15 bis unter 25 Jahre	1.255	1.283	1.276	-28	-2,2	170	15,7	12,2	15,4
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	281	274	272	7	2,6	59	26,6	19,1	25,9
31,8% 50 Jahre und älter	4.430	4.510	4.448	-80	-1,8	236	5,6	3,4	3,9
22,4% dar. 55 Jahre und älter	3.122	3.147	3.092	-25	-0,8	261	9,1	6,7	6,5
33,0% Langzeitarbeitslose	4.597	4.646	4.604	-49	-1,1	141	3,2	2,7	1,4
4,8% Schwerbehinderte Menschen	670	658	674	12	1,8	14	2,1	-3,8	1,4
31,5% Ausländer	4.395	4.606	4.491	-211	-4,6	89	2,1	4,6	6,4
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.665	3.192	2.807	-527	-16,5	271	11,3	4,7	2,1
dar. aus Erwerbstätigkeit	885	1.100	921	-215	-19,5	65	7,9	7,0	-0,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	712	906	810	-194	-21,4	74	11,6	0,2	5,9
seit Jahresbeginn	14.687	12.022	8.830	x	x	905	6,6	5,6	5,9
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.904	3.000	3.000	-96	-3,2	115	4,1	6,5	10,9
dar. in Erwerbstätigkeit	922	994	911	-72	-7,2	61	7,1	9,1	3,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	700	695	814	5	0,7	11	1,6	-0,6	9,0
seit Jahresbeginn	14.115	11.211	8.211	x	x	764	5,7	6,1	6,0
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,6	6,8	6,7	x	x	x	6,4	6,6	6,5
dar. Männer	7,1	7,3	7,2	x	x	x	6,8	7,1	7,0
Frauen	6,1	6,3	6,2	x	x	x	5,9	6,2	6,0
15 bis unter 25 Jahre	5,1	5,3	5,3	x	x	x	4,5	4,8	4,6
15 bis unter 20 Jahre	4,8	4,9	4,8	x	x	x	4,0	4,3	4,0
50 bis unter 65 Jahre	6,4	6,5	6,4	x	x	x	6,1	6,4	6,2
55 bis unter 65 Jahre	6,7	7,0	6,9	x	x	x	6,4	6,8	6,7
Ausländer	20,0	23,0	22,4	x	x	x	21,5	24,1	23,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,2	7,4	7,3	x	x	x	6,9	7,2	7,1
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.413	15.675	15.580	-262	-1,7	260	1,7	0,4	0,7
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.731	18.933	18.929	-202	-1,1	257	1,4	0,9	0,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.817	19.016	19.014	-199	-1,0	284	1,5	1,0	0,8
Unterbeschäftigungsquote	8,8	9,0	9,0	x	x	x	8,7	9,0	9,0
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.835	3.821	3.803	14	0,4	534	16,2	12,5	9,3
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	25.418	25.446	25.414	-27	-0,1	60	0,2	0,5	-0,1
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.665	9.629	9.630	36	0,4	-273	-2,7	-2,9	-3,6
Bedarfsgemeinschaften	18.631	18.656	18.658	-25	-0,1	-89	-0,5	-0,2	-0,6
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	719	863	858	-144	-16,7	34	5,0	-24,1	11,3
Zugang seit Jahresbeginn	4.096	3.377	2.514	x	x	-40	-1,0	-2,1	8,6
Bestand	4.123	4.140	4.087	-17	-0,4	-332	-7,5	-6,5	-3,7

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.